



Wege aus der Hungerkrise

Die Erkenntnisse des Weltagrарberichtes und seine Vorschläge für eine Landwirtschaft von morgen

HOME | KONTAKT | SPENDEN

GO

AKTUELLES

THEMEN DES WELTAGRARBERICHTES

- Über den Weltagrарbericht
- Hunger im Überfluss
- Gesundheit
- Geschlechterrollen
- Bäuerliche und industrielle Landwirtschaft
- Weltmarkt und Handel
- Ernährungs-Souveränität
- Multifunktionalität
- Wasser
- Klima und Energie
- Agrarsprit und Bio-Energie
- **Fleisch**
- Klimawandel und Anpassung
- Wissen und Wissenschaft
- Gentechnik und Biotechnologie
- Saatgut und Patente auf Leben
- Agrarökologie

ORIGINAL-BERICHTE

EUROPÄISCHE AGRARPOLITIK

ZEICHEN DER HOFFNUNG

BIBLIOTHEK

DOWNLOAD

IMPRESSUM



Ideen? Aktualisierungen?

UNTERSTÜTZER



Fleisch



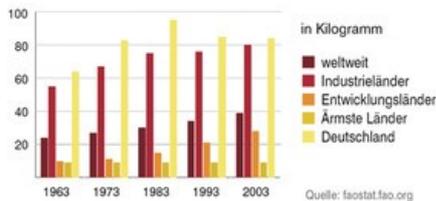
Wo Tiere Gras und andere Pflanzen fressen, die zur direkten menschlichen Ernährung nicht geeignet sind, erhöhen sie das Lebensmittelangebot und leisten einen wichtigen Beitrag zur landwirtschaftlichen Produktion: Sie liefern Dünger, tragen zur Bodenbearbeitung bei, arbeiten als Zug- und Transporttiere, verwerten Abfälle und stabilisieren als Rücklage die **Ernährungssicherheit** ihrer Besitzer.

Ein Großteil des heute genutzten Weidelandes, besonders in **Trockengebieten**, eignet sich zu keiner anderen landwirtschaftlichen Nutzung als extensiver

Weidehaltung. Seine Produktionskapazität lässt sich allerdings nicht mehr wesentlich steigern. In einigen Gegenden der Welt ist die Übernutzung der Weideflächen auch durch traditionelle Tierhaltung ein ernstes Problem.

Die Umwandlungsrate von pflanzlichen in tierische Kalorien pro Kilogramm schwankt zwischen 2:1 bei Geflügel, 3:1 bei Schweinen, Zuchtfischen, Milch und Eiern und 7:1 bei Rindern. Nach einer Berechnung der Umweltorganisation der Vereinten Nationen könnten die Kalorien, die bei der Umwandlung von pflanzlichen in tierische Lebensmittel verloren gehen, theoretisch 3,5 Milliarden Menschen ernähren.

Fleisch- und Milchverbrauch in den Industriestaaten reduzieren



Auch wenn der Weltagrарbericht selbst zum Konsumverhalten keine Empfehlung gibt, erlauben seine Ergebnisse nur einen Schluss: Der **Fleisch- und Milchverbrauch in den Industriestaaten** muss reduziert, und der Verbrauch in den Schwellenländern muss begrenzt werden. Das sind die dringendsten und effektivsten Schritte zur **Sicherung der Ernährung** und der natürlichen Ressourcen sowie zum **Klimaschutz**.

Eine andere Futter-Zusammensetzung in der Milch- und Fleischproduktion kann deren extreme Klimaauswirkungen lindern. Zusätzliche Futterquellen, etwa Abfälle und ungenutzter Beifang in der Fischerei, könnten die Effizienz an dieser Stelle steigern. Ebenso notwendig: Eine Verteilung der Produktionsstätten, die Transportwege reduziert, und von den Tieren ausgeschiedenen Dünger dort wieder einsetzbar macht, wo die Nährstoffe dem Boden entzogen wurden.

Unsere Konsumgewohnheiten verändern



An veränderten Konsumgewohnheiten führt kein Weg vorbei. Wie radikal wäre eigentlich angesichts der fatalen Folgen für Klima, Umwelt, Gerechtigkeit und die eigene Gesundheit, eine Rückkehr zum **SONNTAGSbraten**? Sie täte nicht nur der Gesundheit, der Lebensmittelsicherheit und der Umwelt gut. Der respektvollere Umgang mit Nutztieren, wäre auch dem Wohlergehen der Tiere zuträglich - und damit auch unserer Selbstachtung. Denn man müsste beim Griff ins Kühlregal weder die unerträglichen Zustände in modernen Fleischfabriken verdrängen, noch die zu ihrer

Aufrechterhaltung nötige Vernichtung von Wäldern und die Aufheizung des Klimas.

Grundlagen

FAO - Fleisch, Hintergrundinformationen zum globalen Fleischkonsum

BMELV - Ernährung, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Ernährungsverhalten in Deutschland

Weltgesundheitsorganisation (WHO), Gesundheit & Krankheiten, Daten, Statistik und Karten

Bewegung

Fisch Blog, Verein fair-fish mit aktuellen Infos und kritische Kommentare zu Fisch, fischfang, Aquakultur und Meer - laufend im Blog

Worldwatch Institute - Fleisch, Hintergrundinformationen, Fakten und links

Public Citizen - Nahrung und Landwirtschaft, Informationsportal zur Nahrungsmittelsicherheit und einer ganzheitlichen Betrachtungsweise unserer Nahrungsmittelversorgung

food & water watch, kritisches Informationsportal zur Qualität und Sicherheit von Lebensmitteln und Wasser

Vegetarier Bund, Informationsportal zur Förderung der "vegetarischen Idee" und Eindämmung der negativen Folgen des Fleischkonsums

ILRI - Meat on global agenda, International Livestock Research Institute, ein anderer Blickwinkel

Literatur

Geflügel aus den USA, Als weltweit größter Produzent von geflügel überschwemmen die USA die Welt mit Geflügel voll Chemie und in Chlor getränkt; von Rady Ananda, auf thepeoplesvoice.org in Englisch (3. Sept.2010)

Meat Production Continues to Rise, Brian Halweil, 2008

BUND, Für Fleisch nicht die Bohne! Futter und Agrokraftstoff - Flächenkonkurrenz im Doppelpack (Christiana Schuler 2007)

Fisch Blog, Verein fair-fish mit aktuellen Infos und kritische Kommentare zu Fisch, fischfang, Aquakultur und Meer - laufend im Blog

Fischzucht - Kaum eine Alternative, Die Fischzucht wird oft als Alternative zur Leerfischung der Meere propagiert. In einer neuen Broschüre zeigt der Verein fair-fish, warum dies gerade in Industrieländern nicht zutrifft. Auch als

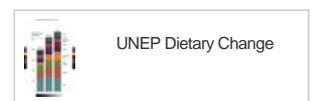
Grünland für Vieh und Klima, Wegen des steigenden Verbrauchs von Agrarkraftstoffen und Kraftfutter wird immer mehr Grünland zu Ackerflächen umgebrochen. Das ist fatal für das Klima ebenso wie für bisherige Nutzer wie tierhaltende Kleinbauern und Hirtenvölker (globe-spotting.de)

Videos: Fleischkonsum



Klicken Sie auf das Bild um die Videoplaylist anzusehen

Grafiken



[Share](#) |